Hälfte kleinere Blüthen, kürzere Griffel und gelbe Staubbeutel verschieden. Sparsam und nur steril.

9. *Rhamnus carniolica* A. Kern. (alpina Flor. austr.) an felsigen Gehängen und offenen Waldplätzen der Berg- und Voralpen-Wälder von Krain, Kärnthen, Südtirol und Kroatien, von alpina, die im Schweizer Jura vorkömmt, durch länglich-lanzettliche Blätter, mehrere (15—20) Fiedernerven, reichblüthige Blüthenbüschel, grössere männliche Blüthen und linienförmige Blumenblätter der weiblichen verschieden.

10. *Anthyllis Jacquini* A. Kern. (*A. montana* Flor. austr.) an Kalk-felsigen Plätzen der Berge und Voralpen von Südtirol, Krain, Kroatien, und Unter-Oesterreich, von *montana* L., die im Schweizer Jura und im südlichen Frankreich vorkommt, durch längere Deckblätter, kleinere Kelche und Kronen, gleichlange Kelchzähne und blass fleischrothe, purpurgeaderte Blumenblätter verschieden. Dr. Sauter.

Ueber einige neue oder unvollkommen bekannte Indische Pflanzen von Sulpiz Kurz, Conservator des Herbariums zu Calcutta.

(Aus dem Journal of the Asiatic Society of Bengal Vol. 39. Part. II. 1870, p. 61—91 tb. V—VII.)

(Fortsetzung zu p. 333 der Flora.)

p. 71. **Meliaceae.**

39. *Mallea subscandens* Teysm. Binnd. Nat. Tydsch. Ned. Ind. XXV.[1]) (422. 94) ist nicht vom *M. Rothii* (A. Juss. Meliac. p. 70; Mem. Mus. XIX. 222), jetzt *Cipadessa baccifera* Miq. Ann. Lgd. Bat. IV. 6. (1.) verschieden. — Diese Art ist hauptsächlich auf den etwas klimmenden Habitus begründet; es ist jedoch eine Thatsache, dass viele aufrechte Arten einen kletternden u. klimmenden Charakter annehmen, wenn sie aus einem trocknen, in ein feuchteres Klima versetzt werden, oder wenn sie in dichten feuchten Wäldern wachsen.

---

1) Nicht XXIV wie Kurz hat.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0342-7

40. *Didymochiton* Bl. (Bijdr. 177. Bnth Hook. Gen. I. 333. ad 9.) ist ungenauer Weise mit *Dysoxylon* Bl.[1]) (Bijdr. 172. Bnth. Hook. l. c. 9.) zusammengeworfen worden. Die Unterscheidungs-Merkmale sind die folgenden:

Dysoxylon. Calyx parvus 4—5-dentatus; in alabastro jam apertus; *petala* valvata libera; *antherae* 8—10, tubo stamineo denticulato v. obsolete denticulato inclusae; *ovarium* 3—5-loculare; *capsula* pyriformis loculicide 3—5-valvis; *semina* exarillata.

Didymochiton. Calyx parvus s. magnus 5—7-sepalus, sepalis manifeste imbricatis; *petala* valvata, tubo stamineo lobato v. dentato fere usque ad $^1/_4$ partem adnata; *capsula* globosa baccaeformis, loculicida; *semina* exarillata.

Schizochiton. Calyx vulgo campanulatus, obsolete 4-, rarius 5-dentatus, in alabastro jam apertus; *petala* valvata s. imbricata, cum tubo stamineo lobata v. dentata usque ad $^1/_3$ v. $^1/_2$ partem ipsorum longitudinis connata indeque tubulosa; *ovarium* 3—4-loculare; capsula vulgo pyriformis. loculicide 3—4 valvis; *semina* complete v. incomplete arilata.

Hartighsea excelsa Juss. (Miq. Flor. I. II. 538. 1.) ist ein wahres *Dysoxylon*; dagegen *Hartighsea mollissima* Jss. (Miq. l. c. 2; *Dysoxylon mollissimum* Bl. Miq. Ann. Lgd. Bat. IV, 18. 16.) und *H. angustifolia* Miq. (Flor. Sppl. 584. 804; *Aglaia angustifolia* Miq. Ann. Lgd. Bat. IV. 55. 32.) sind beide keine *Dysoxyla*, sondern gehören wohl zu *Didymochiton*.

41. *Amoora Rohituka* W. A. Prdr. I. 119. (399) unterscheidet sich wahrscheinlich nicht von *A. Aphanamyxis* Schlt. (S. V. VII. 1621. 2; Miq. Flor. I. II. 535. 1; Ann. Lgd. Bat. IV. 34. 1.) deren Blättchen oft auf der Unterseite kurzweichhaarig sind; da ich jedoch nur fruchtragende Exemplare der erstgenannten Art besitze, aber keine Blüthen, so wage ich noch nicht beide zu vereinigen.

Ich beschränke die Gattung *Amoora* Rxb. (Bnth. Hook. Gen. I. 334. 17. Miq. Ann. Lgd. Bat. IV. 34.) auf diejenigen Arten, welche nur 3 Blumenblätter besitzen; ich kenne keine wirkliche *Amoora* mit 5 Blumenblättern.

---

1) Auch Prof. Miquel folgt in seinen Annalen (Lgd. Bat. IV. 7), welche ich erhalte, während diese Blätter unter der Presse sind, Bentham u. Hooker in ihrer Zusammenlegung beider Gattungen. S. Kurz.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0343-3

p. 72. *Monosoma* Griff. (not. IV. 502) ist *Carapa* (*Xylocarpus* Juss. Miq. Ann. Lgd. Bat. IV 62. 2.) *obovata* (Bl. Bijdr. 179) und *Dysoxylon Championii* Hook. f. Thms. in Thwait. Enum. Pl. Zeyl. ist eine nahe damit verwandte Art und sehr wahrscheinlich die *Carapa* (*Xylocarpus* Zoll. Flor. (B. Z.) 1847. 661; Miq. Fl. I. II. 546. 3) *carnosula* Kurz, welche Miquel (Ann. l. c. 1. Obs.) als wahrscheinlich zu *Xylocarpus Granatum* König gehörig betrachtet.

42. *Amoora spectabilis* Miq. Ann. Lgd. Bat. IV. 37 (7) ist die männliche Pflanze von *Amoora cucullata* Rxb. (Miq. l. c. 8.)

43. *Walsura trichostemon* Miq. l. c. 60 (4) = *W. villosa* W. A. Prdr. I. 120. Adnot.

44. *Heynea fruticosa* [1]) Teysm. B. (Nat. Tijdsch. ned. Ind. XXV. 423. 95 [1]) ist eine gute Art und keineswegs eine Abart von *H. sumatrana* Miq. Ann. Lgd. Bat. IV. 60. (1. β); diese letztere ist identisch mit *Heynea quinquejuga* Rxb. (Miq. l. 61. 3.)

Olacineae.

45. *Cansjera zizyphifolia* Griff. Notul. IV. 360. t. 537. 1. — Hierzu muss als Synonym beigefügt werden: *Olax? sumatrana* Miq. Flor. Sppl. 342 (238).

46. *Gonocaryum gracile* Miq. Flor. Sppl. 343. (240) von 1860 ist meiner Ansicht nach dieselbe Pflanze als *Platea Griffithsiana* Miers Contr. I. 97 t. 17. Prof. Miquel giebt an, erstgenannte besitze einen 2-fächerigen Fruchtknoten mit je einen Eichen; authentische Exemplare aber zeigen, dass der Fruchtknoten in der That nur einfächerig und, zu urtheilen nach den unfruchtbaren Früchten, mit zwei Eichen versehen ist. Der nicht zu gehöriger Entwicklung gekommene Saame hängt oben in der Fruchthöhle gerade unter der Spitze herab und man kann noch das Rudiment des zweiten darüber befindlichen Eichens wahrnehmen. Für mich besteht daher kein Zweifel, dass *Phlebocalymna* Griff. (Buth. Hook. Gen. I. 353. 27 in 1863) und *Gonocaryum* Miq. (l. s. c.; Buth. Hook. l. c. 345 gen. dub.) identisch sind.

---

1) Nicht *frutescens* wie Kurz schreibt, auch nicht „XXVII. p. 40“ wie Miquel citirt.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0344-9

G. Lobbianum Kurz = *Platea Lobbiana* Miers Cont. bot. I. 97 t. (Bnth. Hook. Gen. I. 353. 27.) ist eine zweite Art dieser Gattung.

Ilicineae.

47. *Ilex daphnephylloides* Kurz (nov. spec.) *Arbor* magna novellis parce pubescentibus; *folia* oblonga s. subovato-oblonga, petiolis circiter pollicaribus, tenuiter acuminata, basi saepius parum inaequali-rotundata v. obtusa, integra coriacea (4—5″ lng.) punctata, supra nitida, subtus glauca, transverse venosa et reticulata; *flores* viridescenti-albidi capitulum densum axillare pedunculatum formantes; *pedicelli* breves, minute pubescentes, crassi; *pedunculus* (6—12‴ lng.) apice incrassatus et dense bracteatus, puberulus; *calycis lobi* corollae adnati, minuti, rotundati, pubescentes et dense ciliati; *petala* 5, nonnunquam 6—7, oblonga obtusa; *stamina* 10 inaequalia; *antherae interiores* 5 sessiles v. subsessiles et vulgo minores; *exteriores* 5 majores et filamentis inaequilongis suffultae; *ovarium* glabrum.; *drupae* . . . . — Sikkim Himalaya, in den Eichenwäldern von Tonglu etc.

p. 73. **Celastrineae.**

48. *Evonymus javanicus* Bl. Bijdr. 1146 vermag ich nicht von *E. sumatranus* Miq. Flor. I. II. 589. (2) und *E. bancanus* Miq. Flor. Sppl. 513 (843) zu unterscheiden.

49. *Hippocratea angulata* Griff. Notul. IV. 473 t. 581. 1 — scheint mir eine neue Art von *Evonymus*, die *Griffithii* (Kurz) genannt werden könnte.

50. *Nothocnestis sumatrana* Miq. Flor. Sppl. 531 (917) und Ann. Lgd. Bat. III. (88) ist dieselbe Pflanze als *Celastrus robustus* Rxb. Flor. Ind. (ed. II) I. 626; (ed I. II. 395. 11), demnach also identisch mit *Kurrimia pulcherrima* Wll. — Da nun Roxburgh's Name älter ist, so muss dieser Baum *Kurrimia robusta* (Kurz) genannt werden.

Wäre es wohl möglich, dass *K. paniculata* Arn. dieselbe Pflanze wie *Pyrospermum* (cf. Bnth. Hook. Gen. I. 998. 20) *calophyllum* Miq. (Flor. Sppl. 402. 450; Ann. Lgd. Bat. III. 87) sei? Die Blätter der letzteren Art gleichen ungemein denen von *K. zeylanica* Thwait.

51. *Lophopetalum* Wght. (Bnth. Hook. Gen. I. 362. 6.) — Es scheint, dass diese Gattung angefüllt wurde mit wahren

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0345-5

Arten von *Evonymus*, so als *E. grandiflorus* (Wll. Rxb. Fl. [ed. I.] II. 404. 2 (1824); Wlp. Rprt. I. 530. 2.), wodurch der Gattungscharackter einigermassen unverständlich geworden; wahrscheinlich aus diesem Grunde wurde von Thwaites die neue Gattung *Kokoona* vorgeschlagen (Bnth. Hook. I. 362. 8), welche derselbe richtig zu den *Hipprocrateaceen* (Bnth. Hook. Gen. I. 369. II), stellte. Man könnte diese Gattung in 2 natürliche Gruppen theilen, von denen die eine grosse Blüthen, und zerschlitzte oder mit Lamellen versehene Blummenblätter zeigt *(Lophopetalum)*; die andere kleine Blüthen mit ganzen, nackten Blumenblättern. *(Kokoona)*.

Rhamneae.

52. *Zizyphus Horsfieldii* Miq. Flor. I. (1.) 643 (5) ist sicherlich nichts anderes als *Z. glaber* Rxb. Flor. (ed. I[a] II. 364. 15. ed. II.) I. 614.

52. b. [1]) *Zizyphus ornata* Miq. Flor. I. (1.) II. 642 (4.) ist identisch mit *Z. calophylla* Wll. Rxb. Flor. ([ed. I.] II. 366. 18).

p. 74. **Ampelideae**.

53. *Cissus hastata* Miq. Flor. Sppl. 517. (859) ist dieselbe Art, wie *Vitis glaberrima* Wll. Rxb. Flor. [ed. I.] II. 467 (5).

54. *Vitis pentagona* Voigt Catal. Suburb Calc. 28 = *Cissus pentagona* Rxb. Fl. (ed. II.) I. 408; diese Art findet sich sehr häufig in den Wäldern von Arracan, wo ich sie blühend sah, weshalb ich der kurzen Roxburg'schen Charakteristik die Beschreibung der Blüthen hinzufüge: *Flores* parvi flaviduli, cymulas glabras simplices v. raro subcompositas oppositifolias formantes; *pedicelli* (1—1½‴ lng.) crassi, glabri; *calyx* truncatus; *petala* 4 oblonga lanceolata, cucullato-acuminata (1‴ fere lng.); *stamina* 4; *stylus* breviusculus simplex. — Es ist dies eine sehr ausgezeichnete Art mit glänzenden stumpf-5-eckigen Aesten, welche wohl neben *V. repens* W. A. (Prdr. I. 125. 414) gestellt werden kann.

55. *Vitis elegans* Kurz Nat. Tydsch. Ned. Ind. (ubi ??) ist identisch mit *V. cinnamomea* Wll. Rxb. Flor. ([Ed. I.] II. 483. 14.).

---

1) Es steht hier im Originale irrthümlich „47".

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0346-0

Sapindaceae.

56. *Schmiedelia aporetica* Krz. = *Ornitrophe aporetica* Rxb. Flor. (ed. II.) II. 264. — *Fruticulus* (2—3′) novellis pubescentibus; *folia* majora, 3-foliolata, petiolo (3—5″) parce pubescente; *foliola* oblonga v. obovata, cuneata, lateralia subinaequalia, breviter crasseque petiolulata, breviter acuminata (6—8″ lng.) irregulariter remote serrata, membranacea glabra, nervis ± pubescentibus et supra dense fulvo-villosis; *flores* parvi flaviduli fasciculati, pedicellis brevibus gracilibus glaberrimis, bracteis longis lineari-subulatis hirsutis sustenti; *racemi* robustiores simplices axillares; fulvo-villosi, petiolis breviores; *petala* obovato-cuneata emarginata, intus supra medium valde lanata; *filamenta* glabra v. basi lanata; *ovarium* villosum; *drupae* abortu vulgo solitariae, raro geminae, pisi majoris magnitudine, globosae miniatae, lucidae. — Sehr häufig in den Wäldern der niederen Hügel von Arracan auf Sandstein bis zu einer Meereshöhe von 1200′. — Unter den mit 3 Blättchen versehenen Arten mit weichwolliger Spindel ist diese Art leicht durch die langen linienförmig-pfriemlichen Deckblätter zu unterscheiden.

Sabiaceae.

57. *Sabia? floribunda* Miq. Flor. Sppl. 521 (875) ist derselbe Baum wie *Meliosma simplicifolia* Endl. (Miq. Flor. I. II. 613. 1).

p. 75. **Anacardiaceae.**

58. *Mangifera sylvatica* Rxb. Flor. (ed. II.) I. 644. — Prof. Miquel hat (Flor. I. II. 628. 1) diese Art unrichtig mit *M. indica* L. verbunden, von welcher sie sich sofort durch die sehr verschiedenen weissen Blüthen, die Scheibe und die zugespitzten Früchte unterscheidet.

59. *Mangifera Horsfieldii* Miq. Flor. I. II. 632. (8) ist nichts anders, als *M. foetida* Lour. (Miq. l. c. 7.).

60. *Semecarpus acuminatus* Kurz. (nov. spec.), *Arbor* glaberrima; *folia* cuneato-obovata s. cuneato-oblonga, basi angustata, obtusa, acuminata (6—12″ lng.), petiolis glabris (1—2″) acuminata, integra, subchartacea, utrinque glabra, subtus glauca, nervis tenuibus sed acute prominentibus

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0347-6

venulisque laxis et conspicuis reticulata; *flores* parvi pedicellis (1—2‴ lng.) gracilibus glabris, racemulosi, paniculam terminalem, ramosam gracilem et glaberrimum, quam folia breviorem formantes; *calycis dentes* lati acuti; *petala* (1‴ exced.) oblongo-lanceolata acuminata; *discus* fulvo- s. flavescenti-hispidus; *ovarium* glaberrimum; *nux* oblique oblonga, latior quam alta, podocarpo carnoso ejusdem magnitudinis miniato suffulta. — Sehr häufig in den Wäldern von Arracan auf Sandstein, bis zu einer Meereshöhe von 1000′; so auch in Chittagong.

61. *Swintonia Griffithii* = *Swintonia sp.* Griff. Duchart. Rev. II. 330; Wlp. Ann. I. 200 (1); *Astropetalum sp.* 2. Griff. Notul. IV. 412. Diese Art ist von *Astropetalum sp.* 1. Grff. l. c. 411. Ill. t. 565. f. 2 b—d sehr verschieden. Die Blätter sind gleichförmig grün u. glänzend, die Blüthenstielchen 3—5‴ lang, die Blumenblätter etwa 2‴ lang, während letztere, welche mit *S. Schwenckii* T. B. Cat. hrt. Bog. 230 unten blaugrüne, matte Blätter hat, und nur ½—1‴ lange Blüthenstielchen, sowie kaum 1‴ lange Blumenblätter. — Cf. Bnth. Hook. Gen. I. 421. 14.

62. *Robergia hirsuta* Rxb. Flor. (ed. II) II. 455, in 1832, is = *Phlebochitom extensum* Wll. (Wlp. Rprt. V. 416. 1) Trns: Med. Phys. Soc. Calc. (1834) VII. 2. 231 u. ist nun zu *Tapiria hirsuta* (Kurz) gezogen worden. (cf. A. Iss. Gen. in 1789. Bnth. Hook. Gen. I. 423. 20.)

Connaraceae.

63. *Connarus monocarpus* W. A. Prdr. I. 143 (468.) nec Linn. ist kein *Connarus*, denn er hat einen sitzenden Fruchtbalg und glatte Rispen und wird höchst wahrscheinlich dieselbe Pflanze sein, als *Rourea santaloides* (W. A. Prdr. I. 144. 470).

p. 76. 64. *Rourea dasyphylla* Miq. Flor. Sppl. 528 (910) ist synonym mit *Cnestis platantha* Griff. Notul. IV. 434, wozu auch *C. ignea* und *foliosa* Plnch.

Cnestis flammea (durch Druckfehler flaminea) Griff. l. c. 433 Ill. t. 608[1]) f. 2. scheint der fruchttragende Zustand von *Cn. platantha* Griff. zu sein.

Was ist *Cnestis ramiflora* Griff. l. c. 432 von *Mergui*? Von obiger Art unterscheidet sie sich dadurch, dass sie einen

1) tb. 608 ist eine *Capparis*, obiges Citat ist also wohl ein Druckfehler.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0348-2

niedrigen Strauch bildet und dass die Blättchen spitz sind und abwechselnd sitzen.

65. *Connarus Diepenhorstii* Miq. Flor. Sppl. 529 (911) = *Taeniochlaena Diepenhorstii* (Kurz) und *Rourea acutipetala* Miq. l. c. 528 (908) = *Taeniochlaena acutipetala* (Kurz); — beide Arten unterscheiden sich sehr von *T. Griffithii* (Hook. cf. Bnth. Hook. Gen I. 433. 10).

66. *Troostwyckia singularis* Miq. Flor. Suppl. 531. (918); hiezu bringe ich als Synonym *Hemiandrina borneensis* Hook. f. Linn. Trans XXIII. 171 t. 28. (Bnth. Hook. Gen. I. 432. 3. sub: *Agelaea* Solnd.). Beide sind sicherlich dieselbe Pflanze und nicht allein nahe Verwandte, wie Prof. Miquel Ann. Lgd. Bat. III. 88 annahm.

Lythrarieae.

67. *Ammannia* (Rotala) *dentelloides* Kurz (nov. sp.). *Herbulae* habitu *Dentellae repentis* (Frst.), virides prostratae (2—4″ alt.), glabrae; *folia* opposita obovato-linearia s. linearia, basin versus attenuata, brevi-petiolata (3—4‴ lng.), obtusa; *flores* solitarii sessiles; *calyx* fructifer (1½‴ fere) viridis 5-costatus, 5-fidus, laciniis lanceolatis acuminatis sparse ciliolatis; *petala* minuta albida v. parum cyanescentia erosociliata?; *capsulae* inclusae. — Häufig in Nord Bengalen wie in Purneah, Kissen-Gunge, Titalaya bis zum Sikkim Terai in ausgetrockneten Teichen und Reisfeldern, kurz nach dem Regen, — ebenso in Behar und Arracan im Kolodyne Thal, Akyab etc. — Im Habitus gleicht diese der *Ammania pygmaea* Kurz, welche ich im Ueberfluss von Calcutta an bis zum Fusse des Himalaya fand, so wie auf den Rajmehal-Hügeln und in Pegu. Der purpurrothe sehr verschieden gebildete Kelch und die gewöhnlich röthlichen Stengel und Blätter der *A. pygmaea* unterscheidet diese leicht von *A. dentelloides* Kurz.

Begoniaceae.

68. *Begonia malabarica* Rxb. Flor. (ed. II) III. 648 und *Casparea* (?) *oligocarpa* DC. Prdr. XV. 1. 276. (19) sind eine und dieselbe Pflanze, wesshalb der Name *Begonia Roxburghii* DC. l. c. 398 (351) der geeigneste für sie sein wird.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0349-0

p. 77. **Ficoideae.**

69. *Tryphera prostrata* Bl. Bydr. 549. DC. Prdr. XIII. n. 424 ist *Mollugo Glinus* A. Rich. Flor. Abyss. I. 48 (Wlp. Ann. II. 665. 2.).

Araliaceae.

70. *Brassaiopsis* (Bnth. Hook. Gen. I. 945. 32) *palmata* Kurz = *Panax palmatum* Rxb. Flor. (ed. II.) II. 74. — (cf. Miq. Ann. Lgd. Bat. I. 17. 2. *Kalopanax sumatranum* Miq. adnot. et Bnth. Hook. Gen. I. 938. 12. et 945. 32). — Diese Art hielt Dr. Seemann für *B. Hainla* (*Panax* DC. Prdr. IV. 253. 6.); letztere hat aber ganz verschiedene Blätter und die jugendlichen Pflanzentheile etc. sind mit weisslichen Filz bedeckt, während dieser bei *B. palmata* von einer rostigen Farbe ist. Das Eiweiss ist entschieden gleichförmig und nicht zernagt (ruminatum); die Früchte enthalten gewöhnlich nur einen, seltener 2 pergamentartige Saamen.

Caprifoliaceae.

71. *Lonicera (Leycesteria) gracilis* Kurz (nov. sp.). Glaberrima, subscandens, ramis gracilibus, teretibus; *folia* ovato-lanceolata v. oblongo-lanceolata (3—4″ lng.) acuminatissima, membranacea, remote denticulata v. subintegerrima, subtus glauca; *spicae* breves axillares solitariae gracillimae; *flores* distichi, virescenti-albidi, sessiles, in axillis bracteolarum solitarii; *bracteolae* oblongo-lanceolatae acuminatae, glaberrimae, ovario multo breviores; *corolla* infundibuliformis (6—7‴ lng.); *baccae* glabrae, longitudinaliter sulcato-striatae. — Sikkim Himalaya in den subtropischen Wäldern des Bunno Thales nach Phalloot zu nicht selten. Anfangs glaubte ich diese Art mit *L. glaucophylla* Hook. f. Thms. vergleichen zu dürfen, jedoch, nach der Beschreibung zu urtheilen, ist diese in jeder Beziehung verschieden. Sie ist eine *Leycesteria* (Wll.), eine Gattung, die nach meinem Dafürhalten von *Lonicera* (Dsf.) nicht verschieden ist; cf. Endl. Gen. 3335 u. 3337.).

Campanulaceae.

72. *Lobelia dopatrioides* Kurz (nov. sp.). *Herba* erecta glaberrima simplex v. parce ramosa (6″ alt.), caulibus succulentis, obsolete angulatis; *folia inferiora* saepius subor-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0350-1

biculata v. oblongo-obtusa et minora, *superiora* lanceolata v. rarius oblongo-lanceolata, in petiolum brevissimum attenuata v. subsessila (6—12‴ longa v. breviora) acuminata v. subacuminata, vulgo grosse serrata, herbacea; *flores* conspicui, pulcherrime coerulei, longe graciliterque pedicellati, racemosi; *bracteolae* lineares v. subulatae pedicello (4—5‴ lng.) breviores; *corolla* 2—2$^1/_3$‴ longa; labii inferioris 3-lobi lobi oblongo-lanceolati, obtusiusculi concavi, medio bigibbosi et ibidem lineis 2 albidis notati; *calycis laciniae* lineares, tubi corollae longitudine v. paulo breviores; *filamenta* basi puberula; *antherae* ad apices lanato-penicillatae. — Häufig unter langem Grasse an den Ufern der linken Bank des Kolodyne Flusses nach Tentroop zu in Arrakan. — Diese Art ist der *L. Griffithii* nahe verwandt und könnte wohl später als ein üppiger Zustand derselben erkannt werden; sie hat aber wirkliche Blätter und die Blüthen sind viel grösser.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Notizen.

Gräfin El. Fiorini Mazzanti beschreibt *Cladophora viadrina* Kütz., welche im Sommer an den Wänden und am Boden eines Reservoirs vorkommt, sobald aus diesem das Wasser abgeleitet wird. Mit derselben findet sich auch *Hypheothrix rufescens* Rab. *Schizosiphon rupestris*. — Gräf. Fiorini gibt ferners eine Skizze der Vegetation an dem berühmten Wasserfall delle Marmore. (Atti dell' Accad. dei n. Lincei 1869.)

Abèe Graf F. Castracane degli Antelminelli in Rom ist im Begriffe eine wo möglich vollständige photographische Iconographie der Diatomeen herauszugeben und hat zu diesem Zwecke bereits schon über 1000 Typen mittelst der Photomicrographie hergestellt. — Castracane erläutert ferners die biologischen Gesetze der Diatomeen, sowie seine Ansicht, dass dieselben sich mittelst Keime fortpflanzen; schliesslich bespricht er die Vegetation einer *Podosphenia*, die in den Diatomeen vorfindliche ölige Substanz u. s. f. (l. c.),

---

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0351-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Kurz Sulpiz

Artikel/Article: Ueber einige neue oder unvollkommen bekannte Indische Pflanzen 340-343